

»Abschluss- und Anschlussperspektiven nach 3,5 Jahren AlphaFunk – Ein Brückenschlag zur Grundbildungs- praxis in NRW«

FACHTAGUNG 2024

am Freitag, 01. März 2024 von 09:45–15:30 Uhr

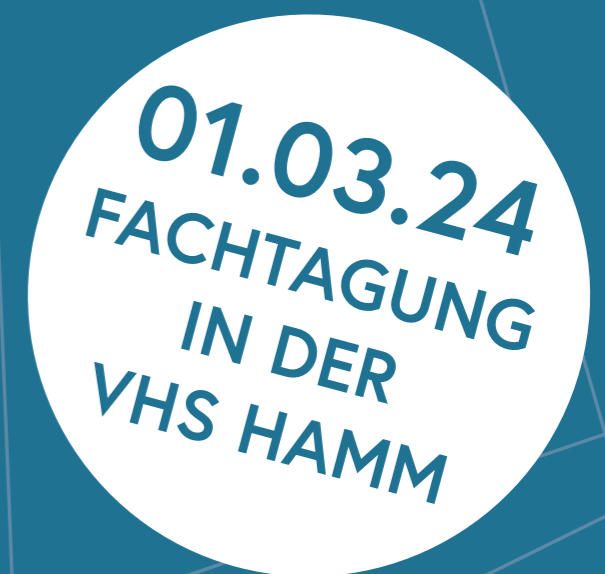
in der VHS Hamm,

Heinrich-von-Kleist-Forum

Platz der Deutschen Einheit 1

59065 Hamm

PROGRAMM UND ANMELDUNG



Einleitung

Das Alphanetz NRW (Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.) und das NRW Forschungsnetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung (-AlphaFunk-) laden am 01. März von 09:45 bis 15:30 Uhr in der vhs Hamm zu einer gemeinsamen Fachtagung unter dem Titel »**Abschluss- und Anschlussperspektiven nach 3,5 Jahren AlphaFunk – Ein Brückenschlag zur Grundbildungspraxis in NRW**« ein.

Gemeinsam mit Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Bildungspraxis erörtern wir an diesem Tag, was die Ergebnisse des NRW Forschungsnetzwerks für die Bildungspraxis bedeuten. Welche neuen Perspektiven lassen sich für die Grundbildungspraxis ableiten und wie können diese in konkretes Handeln einmünden? Nach einer Keynote von Jun. Prof.‘in Dr. Julia Koller von der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz zur zentralen Bedeutung von Wissensnetzwerken werden in zwei parallelen

Workshops Erkenntnisse aus den AlphaFunk-Teilprojekten vorgestellt und zusammen mit den Teilnehmenden auf ihre Bedeutsamkeit für die Bildungspraxis hin diskutiert. Die abschließende Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Forschung, Bildungspolitik und Praxis resümiert unter Einbezug des Publikums die Erträge der Forschungsarbeiten sowie daraus abzuleitende Zukunftsfragen für die Grundbildungslandschaft.

Die Veranstaltung ist fachbereichsübergreifend konzipiert und richtet sich sowohl an Fachkräfte aus den spezialisierten Grundbildungsbereichen als auch an interessierte Kolleg*innen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung insgesamt sowie an Partner*innen aus der Bildungsadministration und Forschung.

Wir freuen uns auf Sie!

KONTAKT

Sladjena Batinić | Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V. | Koordinierungsstelle Alphanetz NRW | batinic@vhs-nrw.de

Dr. Thomas Theurer | Koordinator des NRW Forschungsnetzwerks Grundbildung und Alphabetisierung (Universität zu Köln) | ttheurer@uni-koeln.de

Programm (Teil 1)

09:45 Uhr

ANKOMMEN

10:15 Uhr

BEGRÜßUNG UND MODERATION

Dr. Thomas Theurer, Koordinator des NRW Forschungsnetzwerks Grundbildung und Alphabetisierung -AlphaFunk-, Sladjena Batinic, Koordinierungsstelle Alphanetz NRW

GRÜßWORTE

Prof. Dr. Hans-Ulrich Baumgarten, Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Celia Sokolowsky, Landesverband der VHS NRW, Prof. Dr. Michael Schemmann, wissenschaftliche Leitung (-AlphaFunk-), Universität zu Köln

10:30 Uhr

KEYNOTE

Jun. Prof.'in Dr. Julia Koller (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

»Wissens-Netzwerke in der Alphabetisierung und Grundbildung – Hoffnungen, Erträge, Zweifel und warum es sich trotzdem lohnt«

Die zentrale Bedeutung verschiedener Netzwerke in der Bildungslandschaft, im Kontext

der Alphabetisierung und Grundbildung, ist unbestritten. Der Vortrag greift Aspekte von der gemeinsamen Ressourcennutzung bis hin zur Förderung von Innovationen und Transfer auf und reagiert konstruktiv auf zweifelnde Fragen, etwa: Was geschieht bei einem Ende der Förderung von Netzwerkstrukturen? Welche neuen Dimensionen eröffnen sich und wie können sich bestehende Netzwerke transformieren, um neuen Herausforderungen zu begegnen? Dabei wird die Frage erörtert, wie vernetztes Wissen die Grundlage für eine zukunftsfähige Arbeit in und für dieses Feld legt.

11:30 Uhr

ÜBERLEITUNG IN DIE PARALLEL-WORKSHOPS

Als Diskussionsanstöße stellen die Mitglieder des NRW Forschungsnetzwerks zentrale Ergebnisse aus ihren Studien in kurzen Impulsvorträgen vor. Die Schlussfolgerungen der Ergebnisse werden anschließend mit den Teilnehmer*innen gemeinsam diskutiert: Welche Konsequenzen lassen sich für die Arbeit im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich ableiten?

Programm (Teil 2)

11:45 Uhr

MITTAGSPAUSE

12:30 Uhr

Workshop 1: Lehr-Lernprozesse und Voraussetzungen von Teilnehmenden in Grundbildungsangeboten

Impulsvorträge:

»Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen«,
Laura Gerkens

»Interventionen bei geringer Literalität«,
Moritz Butscheidt

»Pädagogische Passungsverhältnisse«,
Felix Ludwig

Workshop 2: Koordination innerhalb von und zwischen Grundbildungsorganisationen

Impulsvorträge:

»Intraorganisationale Programmplanung am Beispiel digitaler Grundbildung«,
Thomas Theurer

»Interorganisationale Handlungskoordination auf regionaler Ebene«,
Jakob Bickeböller

14:15 Uhr

BIO-PAUSE

14:30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION IM PLENUM MIT:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Baumgarten, Ministerium für Kultur und Wissenschaft,
Celia Sokolowsky, Vorstandsvorsitzende LV VHS

NRW, Prof. Dr. Helmut Bremer, Universität Duisburg Essen und Teilnehmenden aus dem Publikum

15:30 Uhr

VERABSCHIEDUNG

Workshop 1 und Impulsvorträge

WORKSHOP 1:

Lehr-Lernprozesse und Voraussetzungen von Teilnehmenden in Grundbildungsangeboten

In diesem Workshop werden Angebote zur Alphabetisierung in den Blick genommen. Die Perspektive der empirischen Arbeiten richtet sich sowohl auf individuelle Kompetenzen und deren Diagnostik als auch auf das pädagogische Geschehen in den Kursen und die Lernmöglichkeiten und Lernvoraussetzungen der Teilnehmenden. Die Ergebnisse bieten eine Grundlage für die Diskussion von Möglichkeiten und Voraussetzungen gelingender Alphabetisierungsarbeit.

IMPULSVORTRÄGE

»Diagnostik schriftsprachlicher Kompetenzen«

Laura Gerkens, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Vor dem Hintergrund des wissenschaftlichen Diskurses darüber, wie Literalität im Erwachsenenalter erfasst werden sollte, untersucht die Arbeit die Beziehung zwischen den Messergebnissen zweier gängiger diagnostischer Ansätze. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie die emotionale Reaktion der Zielgruppe auf die Untersuchungssituation ausfällt. Die Hauptergebnisse zu diesen Kernfragestellungen werden vorgestellt. Die Befunde geben einen ersten Einblick in die emotionale Wahrnehmung der Testsituation von Personen mit geringen Schriftsprachkompetenzen im Erwachsenenalter, liefern einen Orientierungsrahmen

zu dem Verhältnis untersuchter diagnostischer Verfahren zueinander und können somit zur Entscheidungsfindung bei der Wahl einer Methode zur Erfassung von schriftlichen Kompetenzen der Zielgruppe beitragen.

»Interventionen bei geringer Literalität«

Moritz Butscheidt, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Auf Grundlage empirischer Untersuchungen werden Interventionen bei geringer Literalität im Erwachsenenalter sowie Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten der Teilnehmenden evaluiert. Dabei werden verschiedene Interventionsarten mit diversen Fokus- und Zielsetzungen, in Bereichen der Lese- und Schreibförderung, betrachtet. Ergebnisse aus Interventionsstudien legen die Effektivität unterschiedlicher Ansätze nahe. Des Weiteren ermöglicht die Analyse der Nutzungsdaten einer digitalen Schreibintervention eine genauere Einschätzung der Chancen und Grenzen von Distance und Blended Learning-Verfahren im Bereich der Alphabetisierung.

»Pädagogische Passungsverhältnisse«

Felix Ludwig, Universität Duisburg-Essen

Die pädagogische Praxis in Alphabetisierungskursen wird in diesem Impulsvortrag auf Grundlage teilnehmender Beobachtungen in und Videographien von Alphabetisierungskursen in den Blick genommen.

Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie sich Teilnehmende vor dem Hintergrund ihres Habitus die Kursinhalte aneignen (können) und welche Verhältnisse zwischen Kursgeschehen und Habitusmustern der Teilnehmenden sich rekonstruieren lassen. Auf dieser Grundlage wird für einen reflektierten Einsatz vielfältiger Kursgestaltungen plädiert. Gemeinsam kann anhand ausgewählten empirischen Materials die Bedeutung von Passungsverhältnissen für die Gestaltung der Praxis in verschiedenen Bereichen der Alphabetisierung und Grundbildung diskutiert werden.

Workshop 2 und Impulsvorträge

WORKSHOP 2:

Koordination innerhalb von und zwischen Grundbildungsorganisationen

In diesem Workshop liegt die gemeinsame Aufmerksamkeit auf Organisationsprozessen (z.B. hinsichtlich der Etablierung von Programmbereichen und Handlungsrouinen) und darüberhinausgehend auf Aspekten der Koordination zwischen verschiedenen Einrichtungen (etwa mit Blick auf den Aufbau von Netzwerken und kooperativen Strukturen).

IMPULSVORTRÄGE

»Intraorganisationale Programmplanung am Beispiel digitaler Grundbildung«

Thomas Theurer, Universität zu Köln

Digitale Grundkompetenzen sind heutzutage eine ähnlich wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe wie die Beherrschung traditioneller Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben. Ausgehend von zwei bereits veröffentlichten AlphaFunk-Studien wird deutlich, dass diese vermeintliche Selbstverständlichkeit gerade in Detailfragen weder gänzlich eindeutig noch alternativlos ist. In der Bildungspraxis lassen sich unterschiedliche inhaltliche Auffassungen von digitaler Grundbildung als Handlungsfeld ausmachen (vgl. Weber 2023). Zudem kommen bei der Etablierung digitaler Grundbildungsangebote im Angebotsspektrum

verschiedener erwachsenenpädagogischer Einrichtungen unterschiedliche Legitimationsmuster zur Geltung (vgl. Koller, Arbeiter, Bickeböller & Theurer 2023). Als Impuls für eine gemeinsame Diskussion zukunftsgerichteter Fragen zum Zusammenhang zwischen Grundbildung und Digitalisierung werden Beziehungen zwischen den Teilergebnissen der genannten Studien beleuchtet. Dabei wird es unter anderem darum gehen, inwieweit unterschiedliche Organisationstypen (Volkshochschulen vs. Einrichtungen in konfessioneller Trägerschaft) und Personalgruppen (Dozierende vs. planend-disponierendes Personal) mit unterschiedlichen Prämissen an das Handlungsfeld digitale Grundbildung herantreten.

»Interorganisationale Handlungskoordination auf regionaler Ebene«

Jakob Bickeböller, Universität zu Köln

In Verbindung mit dem Ziel der Alpha-Dekade, »dem gesamtgesellschaftlichen Problem des funktionalen Analphabetismus mit einem breiten Bündnis zu begegnen« (BMBF & KMK, 2016, S. 4), zielen bildungspolitische und -praktische Bemühungen unter anderem auf den Ausbau regionaler Kooperationen und Netzwerke. Dies spiegelt sich in aktuellen politischen Initiativen wie der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes in NRW wider. Die Beforschung von regionalen

Koordinationsprozessen hatte in der Alphabetisierung und Grundbildung bisher jedoch wenig Konjunktur. Der Impulsvortrag fokussiert die Fragen, welche Akteur*innen für die Institutionalisierung von Angeboten der Alphabetisierung und Grundbildung auf der regionalen Ebene besonders relevant sind, mit welchen Fähigkeiten sie versuchen, Angebote zu institutionalisieren, an welchen Verständnissen des Begriffs der ‚Region‘ sie ihr Handeln orientieren und welche Spielarten der Handlungskoordination sich zwischen ihnen rekonstruieren lassen. Zusammengekommen zeichnen die Ergebnisse der drei Teilstudien ein Bild der Handlungskoordination auf der regionalen Ebene der Grundbildung, das von Momenten des Changierens zwischen multiplen Ambivalenzen geprägt ist. Im Rahmen des Workshops werden die zentralen Ergebnisse des Forschungsvorhabens vorgestellt und im Anschluss zur Diskussion gestellt.

Anmeldung

LINK ANMELDUNG

QR-CODE ANMELDUNG:



01.03.24
FACHTAGUNG
IN DER
VHS HAMM

VERANSTALTER:



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

